

# Vorwürfe zurück

aufgefallen sein. Wolfgang Huber beschwichtigt – und reagiert.

rein um Beobachtung“, erklärt der Anstaltsleiter den Sinn der Gruppenausgänge. Und beim Beobachten spiele es keine Rolle, ob die Insassen von Männern oder Frauen begleitet würden.

Alle Insassen befinden sich laut Huber kurz vor der Entlassung. „Ich muss die Leute ja rauslassen und sie auf ihre Zukunft draußen vorbereiten.“ Diesem Argument kann Lausch sogar zustimmen, aber: „Begleitete Ausgänge müssen sein. Aber sie dürfen nicht so stümperhaft vorbereitet sein ...“

„Es ist wichtig, aus Fehlern zu lernen, auch wenn sie noch so klein sind. Es ist zwar nichts passiert, aber es soll ja besser werden“, sagt Huber, dass sich die Zulassungsmodalitäten bei künftigen Gruppenausgängen ändern werden. So wird ein So-

zialarbeiter mit nur noch bis zu drei Insassen die Anstalt verlassen dürfen. Bei einer darüber hinausgehenden Anzahl wird die Begleitung ebenfalls erweitert, Sozialarbeiter und Justizwachebeamte in Zivilkleidung. Bisher durften die Insassen bei Gruppenausgängen ihre Mobiltelefone mitnehmen. „Das bewilligen wir jetzt nicht mehr.“ Die Kontaktaufnahme mit anderen Personen wird somit erschwert.

„Man kann weiterhin beruhigt mit dem Zug fahren“, versichert Huber am Ende des Gesprächs. „Wären die Insassen wirklich gefährlich, würden wir sie nicht hinaus lassen.“ Die acht Gefangenen hatten alle schon länger Ausgang, stehen vor ihrer Entlassung und „es war kein Sexualstraftäter dabei“, betont Huber.



Als die acht Insassen mit ihren Betreuerinnen in die Justizanstalt zurückkamen, wurde ein Alkotest durchgeführt, der bei einem Gefangenen positiv war.

## KURZ NOTIERT

### SONNBERG

**Lach-Yoga.** „Lachen ist Balsam für die Seele und unterstützt als Atemübung die Gesundheit. Zehn Minuten lachen sind wie eine Stunde joggen“, weiß Lach- und Atemtrainerin Maria Raffel-Amon. Kommenden Freitag, dem 21. Februar, spricht sie ab 19 Uhr im Pfarrheim Sonnberg über „Lachen – Atmen – Glücklich sein“. Sie zeigt einfache Atemübungen, lustiges Lach-Yoga und verschiedene Methoden, das Leben entspannter zu sehen. Infos zu Kosten und zum Abend: ☎ 0664/73826288.

**LIMA-Training.** Gedächtnis- und Bewegungstraining, alltagsbezogene Fragen sowie Lebens- und Glaubensfragen werden beim LIMA-Training am Dienstag, dem 25. Februar, im Pfarrheim behandelt. Die Trainingseinheit für Menschen ab 55 beginnt um 15 Uhr. LIMA-Trainerin Maria Raffel-Amon bittet um Anmeldung: ☎ 0664/73826288.

# „Bei Ausrüstung sind wir top“

**Mitgliedersuche** | Die FF Eggendorf will wachsen und jungen Menschen die Mitarbeit in der Organisation schmackhaft machen.

**EGGENDORF IM THALE** | Raimund Lunzer ist Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Eggendorf im Thale. Er freut sich, dass seine Wehr 22 Mitglieder zählt, denn „das ist für ein kleines Dorf wie Eggendorf nicht schlecht“. Trotzdem ist der Eggendorfer stets auf der Suche nach neuen Mitgliedern: „Wir müssen es den jungen Menschen in unserem Ort schmackhaft machen, dass es sich auszahlt, bei der letzten im Ernstfall funktionierenden Gemeinschaft in unserem Ort dabei zu sein, aktiv mitzugestalten“, forderte er bei der Mitgliederversammlung auch seine Kameraden auf, andere zu motivieren.

Zu vier Einsätzen – darunter die Rettung eines Hundes, der im Schlamm des Timmelbaches feststeckte – rückte die Eggendorfer Wehr im vergangenen Jahr aus. Die vorgeschriebenen Übungen – eine davon in der

örtlichen Volksschule – wurden ebenfalls absolviert.

Im Bereich der Ausbildung möchte sich die Wehr heuer auf Aufgaben und Arbeitsweise des Einsatzleiters sowie die Rettung von Menschen und Tieren aus Gefahrensituationen konzentrieren. „Im Bereich Ausrüstung sind wir als kleine Feuerwehr top“, meint Lunzer.

### Grundfinanzierung der Wehr ist „ein Kampf“

Seine Wehr entschied sich, ein gebrauchtes Löschfahrzeug von der FF Jahrgings anzukaufen. Einziger Wermutstropfen ist einmal mehr das liebe Geld: „Wir müssen jedes Jahr darum kämpfen, unsere Grundfinanzierung sicherzustellen. Die Einnahmen durch die Haussammlung sinken. Kaufen wir keine Gerätschaft an, bekommen wir auch kein Geld von der Stadtge-

meinde.“ Doch Stadtrat Günter Schnötzingler sagte der kleinen Feuerwehr bei ihrer Mitgliederversammlung im Dorfhaus auch abseits diverser Neuanschaffungen die finanzielle Unterstützung der Stadtgemeinde Hollabrunn zu.



Nicht nur im Einsatz ein Team: Kommandant Raimund Lunzer (2.v.r.), sein Stellvertreter Florian Wojtczak (r.) und Verwalter Ludwig Wojtczak (2.v.l.) organisierten einen Punschstand, bei dem Günter Schnötzingler (l.) und Ortsvorsteher Josef Travnitschek gerne vorbeischauten. Foto: FF Eggendorf

## Die Mannschaft

○ Das Kommando der FF Eggendorf im Thale:

**Kommandant:** Raimund Lunzer  
**Stellvertreter:** Florian Wojtczak  
**Verwalter:** Ludwig Wojtczak

○ Die Freiwillige Feuerwehr Eggendorf im Thale hat derzeit **22 Mitglieder**. 17 der Kameraden sind im Aktiven Dienst. Die restlichen fünf Feuerwehrmitglieder sind Reservisten.